

Sven MÜLLER



Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!

Mein Wahlprogramm „**Perspektiven für Gengenbach**“

Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Gengenbach ist stolz auf seine Geschichte und steckt voller Potenzial für die Zukunft. Das hat mich von Anfang an begeistert. Darum gab es für meine frühe Bewerbung auch kein Zögern, sondern ein klares „Ja“ zu dieser wunderbaren Stadt mit ihren liebens- und lebenswerten Ortschaften. Mit Ihrem Vertrauen möchte ich Ihr Bürgermeister werden, mit einem klaren Blick auf die Herausforderungen und Chancen.

Ich habe in den letzten Wochen bei meinen Ortsspaziergängen, den Themenabenden, zahlreichen Terminen und bei persönlichen Gesprächen viele Einblicke in Ihre Wünsche, Sorgen und Perspektiven gewonnen. Sie bilden die Grundlage für dieses Wahlprogramm. Es ist mein Ziel, die Stärken von Gengenbach zu fördern, Lösungen für drängende Probleme zu entwickeln und gleichzeitig das zu erhalten, was Gengenbach lebenswert macht. Der regelmäßige direkte Austausch mit Ihnen ist eine Grundvoraussetzung dafür. Denn um wichtige Entscheidungen treffen zu können, ist es wichtig alle Sichtweisen zu kennen. Diese möchte ich Ihnen mit diesem Wahlprogramm **„Perspektiven für Gengenbach“** aufzeigen.

Als Diplom-Verwaltungswirt FH (Pol), Master Öffentliche Verwaltung und Leitender Polizeidirektor mit Zusatzausbildungen als Projektmanager und Businesscoach bringe ich reichlich berufliche Kompetenzen

und Führungserfahrung mit. Ich habe aber auch als Kandidat von außen einen neutralen, kritischen Blick, der für schwierige Entscheidungen mit unterschiedlichen Interessenlagen besonders wichtig ist. Durch meine Tätigkeit bei der Polizei behalte ich auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf und bringe für das immer bedeutender werdende Thema Sicherheit und Krisenmanagement über 30-jähriges Knowhow und Erfahrung mit.

Es gibt auch die andere Seite des Sven Müller: ich bin leidenschaftlicher Sportler, Hobby-Imker und engagiere mich in meiner Freizeit, zum Beispiel beim Kinderferienprogramm in Elgersweier.

All das möchte ich gerne auch in Gengenbach einbringen. Für Sie und mit Ihnen. Für eine besondere, erfolgreiche Gesamtstadt mit lebendigen, selbstbewussten Ortschaften. **Dafür bitte ich um Ihre Stimme am 26. Januar!**

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Sven MÜLLER

Ganzheitliche Perspektiven für die Zukunft

Gemeinsame Agenda 2040 erarbeiten

Ich möchte die Zukunft von Gengenbach nicht dem Zufall überlassen, sondern mit einer Agenda 2040 eine langfristige strategische Ausrichtung mit Ihnen und den politischen Mandatsträgern im Gemeinderat und den Ortschaftsräten entwickeln – ähnlich wie es in der Stadtentwicklungskonzeption 2010 und 2025 umgesetzt wurde – für die gesamte Stadt und für die Menschen in Gengenbach und seinen Ortschaften.

Dabei möchte ich die Bevölkerung mit verschiedenen Beteiligungsformaten eng einbinden. Ich möchte die Chancen und Entwicklungspotentiale der Stadt aufzeigen und Umsetzungsmaßnahmen zusammen mit Ihnen diskutieren.

Die Sanierung der Verbundschule, der Neubau der Grundschule und die Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule „Am Nollen“, die Erneuerung und Steigerung der Kapazität der Sporthalle am Bildungscampus, die Sanierung des Rathauses, die Sanierung und der Neubau der Feuerwehrgerätehäuser, der Neubau des Bauhofs, der Sanierungsbedarf in den Kindergärten, der Unterhalt des historischen Stadtkerns und der öffentlichen Gebäude in den Ortschaften (bspw. der Ortsverwaltungen/Rathäuser), die Sanierung des Freibads, die Sanierung und der Neubau von Straßen und Wegen, der Unterstützungsbedarf bei den Vereinen und im Ehrenamt und vieles mehr – dies alles ist absehbar und in einer Agenda 2040 Gengenbach zu berücksichtigen.

Die Vielzahl dieser – alle für sich sehr wichtigen – Projekte erlaubt es weder alle gleichzeitig, noch alle nacheinander abzuwickeln. Als erfahrener Projektmanager für Großprojekte und Transformationsprogramme weiß ich mit dieser Komplexität gut umzugehen.

Ich möchte digitale Planmodelle nutzen, die künftige Auswirkungen von Maßnahmen als Simulation darstellen. Diese können im Vorfeld von Entscheidungen oder als Ideenimpuls für eine breite, öffentliche Diskussion genutzt werden.



Die Agenda 2040 soll alle wesentlichen Handlungsfelder berücksichtigen und in einer Gesamtplanung darstellen. Auf Grund der langen Planungszeit, muss die Agenda immer wieder auf deren Umsetzbarkeit geprüft werden, ohne dabei von Grund auf in Frage gestellt zu werden. So ist beispielsweise bei der Sanierung des Rathauses – die grundsätzlich unbestritten ist – durch die erhebliche Steigerung der Kostenschätzung eine unvoreingenommene Prüfung des Sanierungsumfangs notwendig.



Perspektiven für alle Generationen

Jung und Alt im Blick

Kinder und Jugendliche verdienen einen besonderen Fokus, denn Sie sind die Zukunft. Sie bereichern unsere Gemeinschaft mit Ihrer Kreativität, Energie und Ideen. Sie brauchen Orte, an denen sie sich sicher und willkommen fühlen, sowie Unterstützung, um ihre Träume zu verwirklichen. Ihre Wünsche und Anliegen verdienen Gehör – sie sind nicht nur unsere Zukunft, sondern ein wertvoller Teil der Gegenwart, der heute schon Gengenbach prägt.

Junge Erwachsene – egal ob in Gengenbach aufgewachsen, Studierende oder Berufseinsteiger – sollen Gengenbach als einen Ort erleben, der auch für sie Lebensqualität und Perspektiven bietet. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass sie hier nicht nur eine Perspektive auf Zeit sehen, sondern ein Zuhause, in dem sie bleiben und sich entfalten können.

Ein gutes Betreuungsangebot, eine gute Gesundheitsversorgung und altersgerechtes Wohnen sind Grundpfeiler für ein lebenswertes Gengenbach im Alter. Das neu zu eröffnende MVZ ist ein wichtiger Schritt nach der Schließung des Krankenhauses. Ich möchte weitere Maßnahmen ergreifen, um die Gesundheitsversorgung zu fördern.



Meine Ziele:

- Die wirtschaftliche Lage von Eltern darf nicht über den Zugang von Kindern zu Bildungs- und Betreuungsangeboten entscheiden. Die **Unterstützung von hilfsbedürftigen Familien** u.a. durch die Stadt ermöglicht es Kindern einen freien Zugang zu Bildungs- und Betreuungsangeboten zu erhalten.
- **Modernisierung der Bildungsinfrastruktur**, einschließlich digitaler Ausstattung. Zu den baulichen Projekten sage ich weiter hinten etwas. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung von modernen

Bildungseinrichtungen sind die pädagogischen Fachkräfte und die Vertretungen der Elternschaft intensiv einzubeziehen.

- Erstellung eines **Spielplatzkatalogs**, bei dem Bedarfe für Spielplätze sowie Umsetzungszeitpläne für gute und kindgerechte Spielplätze hinterlegt sind.
- **Verbesserung der Arbeitsbedingungen** für pädagogisches Personal durch Modernisierung der Arbeitsplätze in den Kindergärten, der Grundschulen (Neubau und Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule „Am Nollen“) sowie der Verbundschule am Bildungscampus.
- **Modernisierung des Jugendzentrums**
- Das Engagement von jungen Menschen in der Kommunalpolitik wie dem **Jugendgemeinderat** möchte ich weiter unterstützen. Auch an Diskussionen mit Schülern zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen würde ich mich gerne beteiligen.
- Förderung der **Angebote für junge Menschen** beispielsweise im Rahmen des Kultursommers oder anderer Events.
- Schaffung **attraktiver Rahmenbedingungen** für Fachkräfte, z. B. durch bezahlbaren Wohnraum, expandierende Wirtschaftsbetriebe und Kinderbetreuungsangebote.
- Ich möchte einen **„Medizinatlas Gengenbach“** zur Bedarfsanalyse und gezielten Werbung für die Praxis-Ansiedlung von (Fach-)Ärzten erstellen.
- **Aktivierung und Nutzung von Netzwerken** (Ärzttekammer, MVZ, Gemeinschaftspraxen etc.)
- Förderung von **Telemedizin-Angeboten** als Ergänzung zur Präsenzversorgung.
- Ausbau von **seniorengerechtem Wohnraum und barrierefreien Verkehrsbereichen** wie Fußwegübergänge durch abgesenkte Bordsteine und Entzerrung des Parkraums.
- Ich möchte **Begegnungsformate** für Menschen aller Generationen, auch in den Ortschaften – beispielsweise durch kostenfreie Überlassung von Räumlichkeiten – fördern, damit niemand in Gengenbach einsam älter werden muss.



Perspektive für das Ehrenamt und Vereinswesen

Weil Engagement Gemeinschaft stärkt

Das Vereinswesen und das Ehrenamt sind das unsichtbare Band, das die Gesellschaft von Gengenbach vereint und zusammenhält. Dieses Band verdient volle Unterstützung.

Meine Ziele:

- Ich möchte durch eine **zentrale, koordinierende Ansprechstelle für das Ehrenamt und Vereinswesen** die Belange der Vereine und des Ehrenamts in der Verwaltung besser berücksichtigen. Dort sollen Aufgaben der zentralen Organisation, der regelmäßigen Kommunikation, der Unterstützung bei Konzepterstellung, als Ehrenamtslotse und Berater in wichtigen Fragen übernommen und koordiniert werden. Diese Stelle ist auch für die Aktivierung der Menschen für ein Ehrenamt wichtig. So sind die 1200 Menschen im HUKLA-Areal schnellstmöglich in die Vereinsstrukturen einzubinden und für das Ehrenamt zu begeistern, um diese zum festen Bestandteil von Gengenbach zu machen. Durch gezielte Maßnahmen soll die Schwelle für Interessierte abgesenkt werden.

- Ich spreche mich für eine **größtmögliche Reduzierung der städtischen Gebühren** für Ehrenamtliche und Vereine aus.
- Anbieten von **Foren und Plattformen** für den Austausch und die Organisation von Vereinen sowie **regelmäßige Besprechungsunden** mit den unterschiedlichen Vereinssparten (Sport, Musik, Kultur, Soziales etc.) zusammen mit der zentralen Ansprechstelle.
- Die frühe Förderung des Vereinswesens und des Ehrenamts, wie sie beispielsweise in den Jugendabteilungen oder in der Landjugend umgesetzt wird, möchte ich auch finanziell durch die Stadt unterstützen.
- Ich möchte durch **„Muskelprojekte“**, bei denen die Stadt Gengenbach die Materialkosten und die Vereine die Arbeitsleistung übernehmen, den größten Effekt für gute Vereinsarbeit schaffen.
- Durch eine **Förderrichtlinie für Vereine**, möchte ich mich für eine gerechte Verteilung der finanziellen Mittel einsetzen.

Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!





Perspektiven für die Ortschaften

Eine starke Gemeinschaft durch Wahrung der Individualität

Gegenbach lebt von der einzigartigen Verbindung zwischen der Kernstadt und den Ortschaften. Jede Ortschaft bringt dabei ihre eigenen Stärken, Traditionen und Bedürfnisse mit. Mein Ziel ist es, diese Verbindung weiter zu stärken, in dem den Ortschaften Gehör verschafft und gemeinsame Lösungen entwickelt werden. Nur im Zusammenspiel von Kernstadt und Ortschaften können wir Gegenbachs Potenziale voll ausschöpfen.

Selbstverständlich gelten alle in diesem Wahlprogramm aufgeführten Ziele gleichermaßen für die Kernstadt wie für alle Ortschaften. Um der Individualität der Ortschaften gerecht zu werden, möchte ich zusätzlich folgende Ziele umsetzen:

- Ich möchte die Rahmenbedingungen einer **Eigenbewirtschaftungsbefugnis** durch die Ortschaftsräte mit dem Gemeinderat abstimmen. So kann der Ortschaftsrat/Ortsvorsteher im vereinbarten Rahmen über die Mittel in den Ortschaften selbstständig verfügen.
- Darstellung der **Transparenz** zum Einsatz der Finanzen für den Bereich der Kernstadt und den Ortschaften und Herstellung einer möglichst gerechten Verteilung.
- Enge und vertrauensvolle **Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern und den Ortschaftsräten.**
- **Regelmäßiger Austausch** mit den Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaften.
- Berücksichtigung der **individuellen Themen der Ortschaften.**

- Ich möchte einmal im Jahr in allen Ortschaften einen **Ortsrundgang** durchführen, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitglieder des Gemeinderates und der Ortschaftsräte eingeladen sind.
- Wie in der Kernstadt auch, möchte ich in den Ortschaften durch eine **Bürgermeistersprechstunde den direkten Kontakt vor Ort** suchen.



Auf ein Wort: Fairness im Wahlkampf

Wenn meine frühe Bewerbung und klare Entscheidung für Gengenbach einen Nachteil hatte, dann vielleicht den, dass von unterschiedlicher Seite versucht wurde, meine Person schon früh in Misskredit zu bringen. Sei es, dass behauptet wurde, dass ich im Dauerstreit mit meinen Nachbarn und einem Kindergarten stehen würde, dass ich Anzeigen gegen Kinder wegen Hausfriedensbruch gestellt hätte, oder dass ich bei der Stadt das Zumauern von Fenstern der Grundschule gefordert hätte. Der Eindruck, dass ich kinderfeindlich sei, wird mit unwahren Behauptungen erweckt. Ich versichere Ihnen, an all dem ist nichts, aber auch garnichts. Bitte lassen Sie sich von solchen Kampagnen nicht irritieren.

Zutreffend ist:

Wir haben insgesamt 5 Patenkinder, für die wir jederzeit eintreten und ihnen im gesamten Leben Unterstützung und Zuspruch geben.

Perspektiven für eine moderne Verwaltung

Bürgernah und attraktiv für qualifizierte Beschäftigte

Der Fachkräftemangel, steigende Anforderungen an die Verwaltung und eine wachsende Bevölkerung erfordern eine Verwaltung, die schnell und effektiv arbeitet. Ich sehe die Verwaltung als Dienstleister, der die Bürgerinnen und Bürger durch exzellenten Service unterstützt und eine wertschätzende, lösungsorientierte Zusammenarbeit fördert. Nach meiner Erfahrung ist nur eine effektive, digitale und bürgerorientierte Verwaltung auch zukunftsfähig.

Die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen ist dabei ein zentraler Schlüssel: Sie ermöglicht nicht nur schnellere und effizientere Abläufe, sondern auch eine transparente und bürgerfreundliche Interaktion mit der Stadtverwaltung. Als langjährige Führungskraft in der öffentlichen Verwaltung und meiner umfassenden Expertise in der Digitalisierung von Verwaltungsaufgaben bringe ich hier die notwendige praktische Erfahrung mit. Ich möchte die vorhandenen Verwaltungsprozesse überprüfen und wo notwendig zusammen mit den Expertinnen und Experten der Stadtverwaltung optimieren. Ohne Kritik an der Arbeit der Verwaltung in Gengenbach zu üben, weiß ich aus meiner Erfahrung: „Es gibt immer Optimierungsbedarf, den eine Verwaltung aus eigener Kraft umsetzen kann, um sich besser für die Zukunft aufzustellen“.

Ich setze mich für einfache und schnelle Prozesse, eine moderne und die Bürger unterstützende Verwaltung und eine positive Führungskultur ein. Dies ist zugleich die beste Nachwuchswerbung für die in der Verwaltung benötigten Fachkräfte.

Meine Ziele:

- **Verwaltungsprozesse optimieren:** Analyse und Verschlankeung interner Abläufe, um Effizienz zu steigern und personelle Engpässe besser zu bewältigen. Abbau von nicht notwendigen oder entbehrlichen Erhebungen (Statistiken) und Formalismen ohne direkten Mehrwert.
- **Digitalisierung der Verwaltung vorantreiben:** Einführung von nutzerfreundlichen Online-Diensten für Bürgeranliegen (z. B. Terminvereinbarungen, Antragstellungen, Meldungen), um Wege und Zeitaufwand zu minimieren. Beibehaltung der

bürgernahen Dienste für die Übergangsphase der Digitalisierung, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger Zugang zur Digitalisierung haben.

- **Kultur der Wertschätzung:** Förderung einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Verwaltung zur Erzielung bestmöglicher Ergebnisse – stets im Rahmen der rechtlichen Vorgaben und des zur Verfügung stehenden Ermessensspielraums.
- **Mitarbeitergewinnung und -bindung:** Entwicklung moderner Arbeitsmodelle und Weiterbildungsangebote, um Fachkräfte für die Verwaltung von Gengenbach zu gewinnen und langfristig zu halten.
- **Bürgernahe Kommunikation:** Einführung von barrierefreien Angeboten, um den Zugang zur Verwaltung für alle zu erleichtern. Direkte und zeitnahe Interaktion zwischen Bürgern und der Verwaltung, auch durch Unterstützung neuer Digitalisierungslösungen.
- **Transparenz und Mitgestaltung:** Bürgerinnen und Bürger stärker in die Entscheidungsprozesse einbinden, z. B. durch digitale Bürgerbefragungen und Beteiligungsplattformen oder ganz analog die Fortführung der Themengespräche mit den unterschiedlichen Zielgruppen in Gengenbach.

Mit meinen Qualifikationen und meiner Erfahrung im Bereich Verwaltungsführung und Prozessdigitalisierung bin ich bestens gerüstet, die Stadtverwaltung zukunftssicher und bürgernah aufzustellen. Ich weiß, wie man Veränderungsprozesse in der Verwaltung gestaltet und vorantreibt, ohne dabei die Menschen aus dem Blick zu verlieren.

Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!

Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!



Sven MÜLLER

Perspektiven für die Nachhaltigkeit

Weil wir es kommenden Generationen schuldig sind

Eine lebenswerte Zukunft erfordert nachhaltiges Handeln. Nicht erst mit dem Neubau eines neuen Stadtteils, sondern bei allen Maßnahmen möchte ich auf ressourcenschonende Umsetzung achten. Parallele oder doppelte Arbeiten beispielsweise im Straßenbau, möchte ich mit abgestimmten und koordinierten Planungen begegnen.

Meine Ziele:

- Übernahme der Ergebnisse der **kommunalen Wärmeplanung** in die Agenda 2040. Die Planungen sind zukunftsweisend und deren Umsetzung zahlt sich unmittelbar für den Klimaschutz und damit für unsere nachfolgenden Generationen aus. Zudem möchte ich den Wohnungs- und Hausbesitzern in Gengenbach Handlungs- und Planungssicherheit für Sanierungs- oder Neubauprojekte geben.
- Positives Begleiten von **Klimaschutzmaßnahmen**, z. B. durch umweltfreundliche Baukonzepte, insbesondere beim Neubau und der Wärmeversorgung.
- Projekte, die dem **Natur- und Tierschutz** dienen, möchte ich unterstützen, um der besonderen Verpflichtung für unsere Heimat und für die kommenden Generationen gerecht zu werden.
- Gesamtkoordination aller **Arbeiten am Infrastrukturnetz** (Straßen, Leitungen etc.)

Sven Müller – politisch

Mein neutraler, unvoreingenommener und von außen kommender Blick auf die Themen in Gengenbach hilft mir, die richtigen Fragen zu stellen, um auch neue Wege zu gehen. Alle Entscheidungen stehen dabei unter der Prämisse, dass sie zum Wohle von Gengenbach und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Dies praktiziere ich in meinem bisherigen Berufsleben seit über 30 Jahren. Aus diesem Grund bewerbe ich mich auch als parteiunabhängiger Kandidat bei Ihnen. Ich bin zwar CDU-Mitglied, habe aber in der Partei weder ein Amt inne, noch bin ich Kandidat der Gengenbacher CDU noch eines anderen Ortsverbands und erhalte auch keine Parteimittel für meinen Wahlkampf. Diesen finanziere ich allein und ausschließlich aus privaten Mitteln.



Perspektiven für Kultur, Freizeit und Tourismus

Weil Gengenbach und seine Ortschaften für Lebensqualität stehen

Ein reiches kulturelles und freizeitleiches Angebot stärkt das Miteinander in Gengenbach und steigert die Attraktivität für die Gäste der Stadt. Neben den Gästen, die in großer Anzahl jedes Jahr die Stadt besuchen, gilt es die Stadt auch für die Bürgerinnen und Bürger lebens- und liebenswert zu erhalten. Eine lebendige Kulturszene und ein breites Freizeitangebot spricht alle an und hat schon in der Vergangenheit gezeigt, welchen Lebenswert Gengenbach hat.

So gilt es neben dem historischen Stadtkern auch andere Bereiche für das **kulturelle Leben** zu erschließen. Oft wurde mir hierfür die Schneckenmatt vorgeschlagen, die neben der Naherholung auch für kulturelle Zwecke zu Verfügung gestellt werden könnte. Auch in den Ortschaften gilt es die Kulturveranstaltungen rund um die Fasend, Musikkonzerte, Theaterabende, das Ostereierschießen und vieles andere mehr weiter zu unterstützen. Lassen Sie uns alles daransetzen, dass die Kultur in Gengenbach lebendig bleibt.

Meine Ziele:

- Ich setze mich für eine positive **Entwicklung der Beherbergungsbetriebe und der Gastronomie** ein. Dies erfolgt in der Verwaltung durch die Unterstützung und konstruktive Begleitung der Betriebe bspw. der Gastronomie, auch in den Ortschaften, u.a. durch positives Ausschöpfen des Ermessensspielraums.
- **Modernisierung des Jugendzentrums**
- Ich setze mich für den Erhalt und die umfassende **Modernisierung/Sanierung des Freibads** ein. Neben dem täglichen Badebetrieb können damit auch besondere Badeaktionen wie bspw. Nachtbaden, Beachparties etc. angeboten werden.
- Weitere **Förderungen des kulturellen Guts** der Fasend, der Stadtgeschichte und Traditionen, der Museen, des unvergleichbaren Adventskalenders,



des Stadt- und Weinfestes, des Datschkuchenbackens u.v.a.m. sowie neuzeitlichen Aktivitäten wie der Ladysnight und das Anbieten von Plattformen für lokale und überregionale Künstler.

- **Unterstützung von Kulturprojekten** ist neben einer städtischen Aufgabe vor allem eine Herzensangelegenheit. In den letzten Monaten durfte ich einige kulturelle Aspekte von Gengenbach kennenlernen. Ich möchte diese weiterhin nach Kräften unterstützen und das wertvolle kulturelle Erbe bewahren. Die enge Verzahnung der Kultur mit dem Vereinswesen und dem Ehrenamt bietet – wie mir bereits eindrücklich gezeigt wurde – gute Möglichkeiten, gemeinsame Maßnahmen umzusetzen.
- Die **Städtepartnerschaft mit Obernai** ist eine der wichtigsten Errungenschaften, die einen deutsch-französischen Austausch ermöglicht und damit den europäischen Gedanken in gelebte Praxis umsetzt. Diese Städtepartnerschaft möchte ich erhalten und weiter intensiv pflegen.
- **Förderung des Tourismus durch digitale Angebote** wie zum Beispiel einer digitalen Stadtkarte oder mehrsprachige QR-Codes an historischen Gebäuden.





Perspektive für die Forst- und Landwirtschaft

Weil beides zur Identität Gengenbachs gehört

Die Forst- und Landwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der Identität von Gengenbach. Sie braucht Unterstützung, um den Herausforderungen des Klimawandels und des Strukturwandels in der Forst- und Landwirtschaft zu begegnen. Ohne die Land- und Forstwirtschaft ist die Lebensqualität der Menschen, die Kulturlandschaft, die regionale Lebensmittel- und Holzversorgung sowie der Tourismus in hohem Maße gefährdet. Das möchte ich verhindern.

Meine Ziele:

- Ich möchte einen **forst- und landwirtschaftlichen Beirat** für einen regelmäßigen Austausch zwischen den Forst- und Landwirten, dem Aktionsbündnis und der Stadtverwaltung einrichten. Dieses Netzwerk dient auch als Expertenrat für neue Entwicklungen, Lösungsmodelle und dem Formulieren der forst- und landwirtschaftlichen Themen.
- **Aufnahme** der forst- und landwirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in den Ortschaften **in die Agenda 2040**
- Förderung **regionaler Vermarktung** und Kooperationen für regionale Erzeugnisse.

- Unterstützung **innovativer landwirtschaftlicher Konzepte**, z. B. in der Direktvermarktung, Erweiterung der nebenlandwirtschaftlichen Nutzung (Gastrobetriebe, Ferienwohnungen etc.).
- Ich setze mich für das **positive Ausschöpfen des Ermessenspielraums** der Verwaltung bei der Weiterentwicklung der Forst- und Landwirtschaft ein, zum Beispiel bei der baulichen Entwicklung im Außenbereich. So können andere Finanzierungsquellen wie bspw. Ferienwohnungen den Bereich der Landwirtschaft aus betrieblicher Sicht stützen, was zu einem langfristigen Erhalt der Höfe im Außenbereich und damit auch zur landwirtschaftlichen Bewirtschaftung der Flächen im Außenbereich beiträgt. Eine Maßnahme, die allen zugutekommt und der Forst- und Landwirtschaft eine auskömmliche Finanzierung ihrer Betriebe ermöglicht.
- Um den klimatischen Veränderungen in den Tallagen entgegenzutreten, möchte ich eine **zuverlässige Wasserversorgung** der Ortschaften insbesondere **in den Tallagen** in die Agenda 2040 aufnehmen.

Perspektiven für die Wirtschaft

Attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort langfristig sichern

Eine belastbare und vielfältige Branchenstruktur sichert Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze in Gengenbach. Sie ist auch entscheidend für die Attraktivität und Lebensqualität der hier lebenden Menschen. Ich möchte auch weiterhin Wachstum von Gewerbe, um die Ansiedlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in Gengenbach zu ermöglichen. Denn wer vor Ort wohnt und arbeitet, spart Zeit und Geld für unnötige Fahrwege.

Meine Ziele:

- **Förderung neuer Gewerbeansiedlungen oder Gewerbeerweiterungen** durch attraktive Rahmenbedingungen (Genehmigungsverfahren, Verkehrsinfrastruktur, Beibehaltung des Gewerbesteuersatzes etc.).
- **Regelmäßiger Austausch** mit den Gewerbetreibenden im Rahmen von Unternehmertreffen und gemeinsamen Netzwerkformaten, unabhängig von Mitgliedschaften in Vereinen oder dem Aktionsteam.
- Ich möchte **keine Erhöhung der Gewerbesteuer**. Die Stadt Gengenbach ist verlässlicher Partner für die Gewerbetreibenden. Sie unterstützt das Gewerbe zum Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft und nutzt den Standortvorteil im vorderen Kinzigtal für die Ansiedlung von weiterem produzierenden Gewerbe.
- Um die Standortvorteile auch nachhaltig und brachenübergreifend zu sichern, setze ich mich für einen schnellen Ausbau eines **leistungsfähigen Breitbandnetzes** in allen Ortschaften ein.
- Zudem möchte ich auch für den Bereich der Wirtschaftsbetriebe in Gengenbach die **Entwicklungen des Aktionsteams** unterstützen.



Sven Müller – Motivation Mensch

Als junger Polizist habe ich die vielen Kontakte zu den Menschen immer sehr wertgeschätzt. Ein Kontakt, der leider mit jeder Beförderung abgenommen hat. Die letzten Wochen mit ihren zahlreichen Begegnungen waren aus diesem Grund schon eine große Bereicherung für mich.

Ich schätze es sehr, dass auf kommunaler Ebene Lösungen gefunden werden, die sehr direkt und unmittelbare Wirkung entfalten. Der Wunsch nach mehr Bürgerkontakt und der Wunsch, etwas für Menschen – jung und alt – zu bewegen, sind die Gründe dafür, dass ich mich als Bürgermeister in Gengenbach beworben habe. Seit Anfang Oktober bin ich aktiv in der Kernstadt und in den Ortschaften unterwegs und hatte viele gute Kontakte mit Ihnen. Dieses Engagement können Sie auch als Bürgermeister von mir erwarten.

In meiner Freizeit bin ich im Imkerverein Zunsweier aktiv und habe dort die Aufgaben des Kassenwarts übernommen, da ich der Meinung bin, dass die Übernahme eines Vereins- und Ehrenamtes wichtig für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist. Im Rahmen des Kinderferienprogramms von Elgersweier gebe ich Kindern in unserer Hobbyimkerei die Möglichkeit, Bienen und die Herstellung von Honig hautnah zu erleben. Denn mir ist es wichtig, dass Kinder wissen, wie Tiere aussehen und wie Nahrungsmittel in der Natur entstehen.

Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!



Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!

Perspektiven in einer zunehmend unsicheren Zeit

Sicherheit und Krisenprävention mit fachmännischer Expertise

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und der Schutz vor Krisen sind grundlegende Aufgaben der kommunalen Verwaltung. Angesichts wachsender Herausforderungen setze ich auf nachhaltige Prävention, moderne Ausstattung und strategische Vorbereitung.

Ich möchte meine Erfahrung als langjähriger Polizist in der Planung und Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen bei der Entwicklung von Gengenbachs zukunftsfähigen Präventions- und Krisenkonzepten einbringen und die jeweiligen Fachkräfte bei der Umsetzung bestmöglich unterstützen. Gemeinsam schaffen wir eine **sichere und widerstandsfähige Stadt für alle**.

Meine Ziele:

- Ich möchte die bisher in der Stadt Gengenbach umgesetzten **Sicherheitskonzepte** einer ständigen Überprüfung und einem ständigen Verbesserungsprozess unterziehen. So muss das Absperrkonzept zum Schutz von Veranstaltungen in der Innenstadt nachgebessert werden. Neben dem Absperrschutz sind dabei auch Belange der gefahrlosen Entfluchtung sowie Alltagsbelange (berechtigter Verkehr durch Feuerwehr, Polizei und Rettungskräfte etc.) zu gewährleisten. Aus diesem Grund spreche ich mich für die **Installation von versenkbaren Pollern** als Absperrung aus.

Die Kosten sind auf Grund des Sicherheitsgewinns für die Menschen gerechtfertigt; hier darf es keine billigen Kompromisslösungen geben.

- Die **Wiederbesetzung des Polizeipostens** im Zweischichtbetrieb sorgt für Präsenz, schnelle Einsatzbereitschaft in Gengenbach und ein gestärktes Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Die Polizei am Standort Gengenbach ist unverzichtbar.
- Eine **optimale Ausstattung und gut geplante Feuerwehrgerätehäuser** sichern die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Gengenbach. Attraktive Rahmenbedingungen fördern den Nachwuchs und stärken das Ehrenamt. Die derzeitige Situation in den Feuerwehrgerätehäusern ist nicht mehr ausreichend. Fehlende Schwarz-Weiß-Trennung, unzureichende Umziehmöglichkeiten für die Feuerwehrfrauen, unzureichende Duschen und Sanitärräume, räumliche Enge – all dies gilt es zu beheben. Die Menschen, die sich in der Feuerwehr engagieren, stehen rund um die Uhr und das ganze Jahr über im Dienste der Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger. Egal ob an Wochenenden, in der Nacht oder Feiertagen, Gengenbach kann auf die Feuerwehrmänner und -frauen zählen. Neu hinzukommende Fahrzeugtechnik, Einsatztechnik und sich ändernde Aufgaben haben zur Folge, dass neben dem Fortbildungsbedarf auch die Komplexität der Einsätze, die Planung und die Kosten für den Unterhalt bei der Feuerwehr steigen. Das Geld hierfür muss es uns wert sein.



Sven MÜLLER

Der Bau eines Wasserstoff-Hubs im Gewerbegebiet, die Erhöhung der Waldbrandgefahren, die erhöhte Gefahr durch Starkwasserlagen und dergleichen mehr erweitern das Portfolio der Feuerwehr ständig. Die Bevölkerung ist darauf angewiesen, dass sich weiterhin so viele Menschen freiwillig in der Feuerwehr engagieren. Ich möchte die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehrabteilungen aus diesem Grund nicht allein lassen, sondern durch optimale Arbeitsbedingungen einen optimalen Einsatz und damit auch einen optimalen Schutz für die Menschen in Gengenbach gewährleisten.

- Vorbeugende Maßnahmen wie Rückhaltebecken, ausreichend dimensionierte Entwässerungssysteme und Gefahrenkarten minimieren Risiken der **Hochwasser- und Starkregenereignisse** und schützen vor den Folgen des Klimawandels. Abgestufte Maßnahmenplanungen für einen Krisenfall, helfen mit klaren Konzepten auf Notlagen vorbereitet zu sein.
- **Krisenvorsorge verbessern**
Ein umfassendes Notfallkonzept, regelmäßige Übungen und eine schnelle Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern, sichern die Handlungsfähigkeit in Ausnahmesituationen. **Üben für den Ernstfall** ist aufwändig, hilft aber Schwachstellen im Vorfeld zu erkennen und für eine echte Lage bestmöglich gerüstet zu sein. Als erfahrener Krisenmanager weiß ich, dass alles, was im Vorfeld gut durchdacht und geübt wurde, hilft, den Einsatz bestmöglich umzusetzen.

- **Präventive Sicherheitsmaßnahmen**
Gut beleuchtete öffentliche Räume, kriminalpräventive und straßenverkehrliche Stadtplanung tragen zur Sicherheit bei. Gute und durch Gemeinschaftssinn geprägte Nachbarschaftsnetzwerke fördern zudem den sozialen Zusammenhalt und helfen ein konfliktarmes Miteinander zu leben. Bei allen Umsetzungen sind **bauliche als auch soziale Aspekte der Prävention** zu prüfen, im Vorfeld zu überlegen und bei der Umsetzung zu berücksichtigen. Auch dies möchte ich in der Agenda 2040 zusammen mit Ihnen entwickeln.



Sven Müller – privat

- 1974 in Freiburg geboren, 50 Jahre
- Hobbyimker und Kassenwart im Imkerverein Zunsweier, Mitglied im DAV, Marathon- und Halbmarathonläufer gerne auch auf den kürzeren Distanzen beim SSV Schwaibach, Wandern, Ski- und Snowboardfahren, Motorradfahren und alte Vespa-Roller.
- Am 26. Januar 2025 – genau am Wahltag der Bürgermeisterwahl – lebe ich seit 11 Jahren in fester Partnerschaft mit Florian. Ich habe diese Partnerschaft im Wahlkampf nicht aktiv kommuniziert, da ich Sie nicht für relevant für die Qualifikation als Bürgermeister halte und eine Beziehung zwischen Menschen auch keiner besonderen Kommunikation bedarf, außer für diejenigen, die glauben, daraus für Ihre Positionen einen Mehrwert oder Profit ziehen zu können.





Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!

Perspektiven für den Verkehr

Verkehrsraum entspannen – flexible Verkehrskonzepte für eine wachsende Stadt

Eine wachsende Stadt benötigt flexible und zukunftsweisende Mobilitätslösungen. Neue Wohngebiete bedeuten auch mehr Fahrzeuge. Schon heute sehen wir eine Konkurrenzsituation zwischen Fahrzeugverkehr, parkenden Autos, Fußgängern und Radfahrern. Deshalb müssen neue Verkehrskonzepte entwickelt und umgesetzt werden.

Meine Ziele:

- Ausweisen von **Quartiersgaragen/Parkflächen** um Straßenräume als Parkfläche zu entlasten.
- **Ausbau von Radwegen** und sicheren und gut begehbaren **Gehwegen**.
- Schaffung von **verkehrsberuhigten Zonen**, insbesondere in reinen Wohngebieten.
- **Optimierung der Verkehrsführung** an neuralgischen Punkten wie bspw. Berger's Eck oder dem Bahnübergang unter Berücksichtigung der Anliegen von Bewohnern und Gewerbetreibenden.
- Ich möchte eine **Bedarfsanalyse ÖPNV** durchführen. Wie groß ist der Bedarf an öffentlichen Personennahverkehr in Gengenbach (wann, wohin, wie regelmäßig etc.)? Nur mit dieser Analyse können wir mit den Transportbetrieben ein bedarfsgerechtes Verkehrskonzept erstellen.

- Zusätzlich möchte ich **alternative Mobilitätslösungen** wie Mitfahrbänke oder Bürgerbusse auf Grundlage der Ergebnisse der Bedarfsanalyse prüfen.
- Schaffung sicherer Fuß- und Radwege, ohne dabei den Fahrzeugverkehr in eine Konkurrenz zu treiben. Hierfür müssen **neue Verkehrskonzepte** (Anliegerstraßen, Einbahnstraßenregelungen, Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen) umgesetzt werden. Hierfür möchte ich eine **Kommission Verkehr** (in der Agenda 2040) unter enger Beteiligung der Bürger, der Gewerbetreibenden und Fachleuten einrichten. Der Zuzug von bis zu 1200 Menschen in das HUKLA-Areal ist hierbei gleich mit einzuplanen.
- Vermeidung von kritischen Engstellen durch **Restrukturierung des ruhenden Verkehrs** (Parkplätze).
- Ausgewogene Berücksichtigung der **Belange des Einzelhandels und der Anwohner**. So möchte ich schnellstmöglich die Parkplatzsituation in der Innenstadt gemeinsam mit den dortigen Anwohnern lösen.



Perspektiven für eine gute Vernetzung

Weil Verantwortung und Vernetzung für die Menschen in der Region wichtig sind

Ein Bürgermeister hat die Aufgabe, Verantwortung für Gengenbach und seine Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen. Gleichzeitig gehört ein offener **Blick über die Grenzen Gengenbachs** dazu, um die Stadt bestmöglich zu positionieren und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Die **enge Zusammenarbeit in der Verwaltungsgemeinschaft** mit Berghaupten und Ohlsbach bietet viele, derzeit noch ungenutzte Potenziale, die ich stärken möchte. Eine aktive und verbindliche Kooperation, getragen von gegenseitigem Engagement und regelmäßigen Gesprächen, kann große Vorteile für alle Beteiligten schaffen. Dazu gehören gemeinsame Projekte (z. B. beim Bauhof) interkommunale Investitionen (z. B. im Bildungsbereich, bei Freizeiteinrichtungen, dem Freibad) und ein Austausch, der die Bürgerinnen und Bürger aktiv mitnimmt. Gleiches gilt für die Nachbargemeinden im vorderen Kinzigtal, denn nur durch eine starke regionale Vernetzung können wir gemeinsam nachhaltige und zukunftsweisende Lösungen erreichen.

Gute Kontakte zu den Verwaltungsbereichen des Landratsamtes, des Regierungspräsidiums und der Landesverwaltung sind essenziell, um wichtige Anliegen von Gengenbach zu vertreten. Für mich wäre es selbstverständlich, die Stadt auch als **Mandatsträger im Kreistag** zu repräsentieren. Eine solche Vernetzung auf allen Ebenen – lokal, regional und überregional – schafft die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft der Stadt und ihrer Menschen.

Hierfür kann ich auf meine umfassende Verwaltungserfahrung auf regionaler und überregionaler Ebene zurückgreifen. Meine Tätigkeiten führten mich in jeden Regierungsbezirk Baden-Württembergs, wodurch ich ein tiefes Verständnis für die komplexen Herausforderungen und Chancen in verschiedenen Regionen entwickelt habe.

Hinzu kommen meine **engen Kontakte zu Bundes- und Landespolitikern** verschiedener Parteien, die ich durch meine langjährige Tätigkeit in Stuttgart und meinen Austausch auf ministerieller Ebene aufgebaut habe. Diese Netzwerke möchte ich gezielt nutzen, um die Interessen der Stadt Gengenbach zu vertreten und wichtige Impulse für unsere Region zu setzen.

Meine Vernetzung endet jedoch nicht in der Ferne: Ich pflege seit Jahren schon **intensive Kontakte mit Bürgermeistern in der Region** und bin überzeugt, dass eine gute Zusammenarbeit auf lokaler Ebene der Schlüssel zu einer starken, lebendigen und zukunftsorientierten Region ist. Im Kreistag sehe ich eine wichtige Plattform, um diese Zusammenarbeit aktiv mitzugestalten und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger direkt einzubringen.



Sven Müller
– beruflich

- Studium FH Pol mit Abschluss Diplom-Verwaltungswirt
- Masterstudium Öffentliche Verwaltung
- Leitender Polizeidirektor
- aktuell Leiter eines Präsidialstabes und rechte Hand des Polizeipräsidenten
- Vorherige Funktionen in der Polizei u. a. Leiter der Stabsbereiche Einsatz, Technik und Führungs- und Lagezentrum im Polizeipräsidium Offenburg, IT-Leiter, stellvertretender Leiter der Hubschrauberstaffel und Einsatzpilot, Beauftragter für Flüchtlingsfragen. Leitung von Großprojekten zur Digitalen Transformation
- Verantwortung für bis zu dreistellige Millionenbudgets und weit über 200 Mitarbeitende und Führungskräfte
- Besondere Expertise: Krisenprävention, Krisen- und Sicherheitsmanagement, Masterthesis zum Thema „Städtebauliche Kriminalprävention in neuen Stadtteilen“, Zertifizierter Businesscoach und am höchsten zertifizierter Projektmanager bei der Polizei Baden-Württemberg.



Perspektiven für öffentliche Gebäude und Einrichtungen

Die größten Lösungen müssen nicht immer die besten sein

In vielen Gesprächen haben Sie mir folgende Impulse formuliert, die ich gerne in den Gemeinderat einbringen möchte:

1. Rathaussanierung

- **Reduzierung der Kosten** für den Umbau des Rathauses durch Prüfung der baulichen Unterbringung eines Teils der Verwaltung an anderen Standorten
- Kritische Prüfung der Umsetzungsplanung (Rundbogenfenster, Archiv, Serverräume etc.)
- Befragung der Bürgerinnen und Bürger über die äußerlichen Veränderungen am Rathaus (24 Fenster beibehalten oder durch zusätzliche Gauben erweitern).

2. Grundschulneubau und Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule „Am Nollen“

- Zügige und detaillierte Planung des Neubaus unter enger **Beteiligung** der Fachkräfte in Verwaltung und Schulwesen sowie der Vertretung der Elternschaft
- Berücksichtigung der besonderen Gestaltungsbedarfe für **Grundschulkinder** insbesondere im Außenbereich, der Turnhalle und der Mensa
- Ausarbeitung eines tragfähigen **Verkehrskonzepts** zur Minimierung der Gefahren auf dem Schulweg durch den Straßenverkehr
- Abstimmung des Neubaus einer **Sportanlage** im Bereich des Bildungscampus mit den betroffenen Vereinen.

3. Sanierung und Neubau der Feuerwehrgerätehäuser

- Beschreibung des Sanierungs- und Neubaubedarfs der Feuerwehr und Aufnahme in die Agenda 2040
- Schnellstmögliche Überarbeitung des **Feuerwehrbedarfsplans** zusammen mit den Fachkräften der Feuerwehr unter Berücksichtigung der Entwicklung des Neubaugebiets „HUKLA-Areal“ und des Wasserstoff-Hub als gefahrenstoffverarbeitender Betrieb. Abstimmung der Bedarfe und möglicher Umsetzungen innerhalb der Feuerwehrabteilungen.
- **Nachnutzung der Flächen** bei evtl. örtlicher Veränderung oder Umgliederung und Reinvestition in die Bauvorhaben.

4. Gemeinsamer Bauhof

Aufnahme von Gesprächen mit den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Ohlsbach und Berghaupten mit dem Ziel, einen gemeinsamen Bauhof neben dem Areal bei der Kläranlage zu bauen. Ein gemeinsamer Bauhof bringt Kostenreduzierungen für alle Gemeinden, mindert den Fachkräftemangel und bietet die gemeinsame Nutzung von Geräten – kommt also allen drei Kommunen zu Gute. Den Belangen der Gemeinden und des dort arbeitenden Personals möchte ich dabei Rechnung tragen.

5. Sanierungsbedarfe von Kindergärten.

In vielen Kindergärten gibt es sehr dringende Sanierungsbedarfe. Durch die Veränderungen der Grundschulstruktur werden die Grundschulgebäude in den Ortschaften und am Krähenäckerle frei. Ich kann mir eine Nachnutzung mit entsprechenden Umbaumaßnahmen für Kindergärten sehr gut vorstellen oder eine anderweitige Nachnutzung der Gebäude, die eine Sanierung der Kindergärten finanziell unterstützen.

6. Sanierungsbedarf der Ortsverwaltungen

Die Ortsverwaltungen sind zum Teil stark sanierungsbedürftig. Die Sanierung und den Unterhalt der Ortsverwaltungen möchte ich in der Agenda 2040 berücksichtigen. Zudem möchte ich die **Überführung der Gebäude in eine andere Betriebsform der Stadt** (Stadtbau Gengenbach GmbH) und die Nutzung der damit verbundenen steuerlichen Möglichkeiten prüfen.

7. Freibadsanierung

Das Freibad ist für viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Gäste von Gengenbach eine wichtige Sportstätte und Freizeiteinrichtung, die es zu erhalten gilt. Im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit möchte ich auch benachbarte Gemeinden in eine gemeinsame Bewirtschaftung einbeziehen, um die Sanierung des Freibads gemeinsam zu finanzieren. Auch eine (Mit-)Finanzierung durch einen Verein/Stiftung kann ich mir vorstellen, um den Gesamtkostenansatz für die Stadt zu senken und eine Sanierung parallel zu den anderen Maßnahmen zu ermöglichen. Durch eine Traglufthalle ist eine Erweiterung des Nutzungszeitraums möglich; eine Möglichkeit, die auch den Schülerinnen und Schülern zugutekäme, weil sie den wichtigen Schwimmunterricht auch in der kalten Jahreszeit erlauben würde.

8. Pflege und Unterhalt des Friedhofs und des Ruhewalds

Der Friedhof und der Ruhewald sollen den Menschen ermöglichen, sich in Ruhe von ihren Angehörigen zu verabschieden und ihnen in stiller Erinnerung nahe zu bleiben. Hierfür möchte ich die kontinuierliche Pflege und den Unterhalt des Friedhofs und Ruhewalds sowie der dortigen baulichen Anlagen sicherstellen. Hierzu gehört insbesondere, das Erscheinungsbild der Gebäude und der Anlagen würdevoll zu gestalten.

Meine Ziele:

- Priorisierung nach Dringlichkeit im Rahmen der **Agenda 2040**.
- Finanzierung durch **konsequente Vermarktung von Nachnutzungsflächen**.
- Senkung der Kosten durch die Förderung von **gemeinschaftlichen Projekten** zusammen mit (Förder-)Vereinen oder Stiftungen oder „Muskelkraftprojekten“ (Material stellt die Stadt, die Arbeitskraft wird von den Vereinen geleistet).
- **Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit** (Nutzung gemeinsamer Infrastrukturen etc.).
- **Keine Erhöhungen von Grund- und Gewerbesteuer** zur Finanzierung der öffentlichen Bauprojekte. Die Grundsteuer ist im Vergleich zu den Umlandgemeinden bereits hoch, und eine zu hohe Gewerbesteuer gefährdet die künftige Ansiedlung von Unternehmen.
- **Zeitnahe Bebauung des HUKLA-Areals**, da die Ansiedlung von neuen Bürgerinnen und Bürgern auch den städtischen Haushalt wesentlich verbessert.

Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!



Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!



Perspektive auf die Finanzen

Solide, klug und an den Erfordernissen orientiert investieren

Die Stadt Gengenbach hat für das Jahr 2025 ein Gesamthaushaltsvolumen von 54,8 Mio. Euro geplant. Dabei übersteigen die geplanten Ausgaben der Stadt die geplanten Einnahmen. Diese Zahlen weisen auf eine angespannte, aber nicht akut kritische Finanzlage hin. Allerdings stehen auch in der weiteren Zukunft wichtige (Bau-)Projekte an, die den Haushalt der Stadt weiter belasten.

Auch wenn das Geld in nachhaltige Infrastruktur investiert wird, will ich darauf achten, dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen aus den laufenden Kosten wie auch den Kreditverpflichtungen langfristig nachkommen kann. In den nächsten Jahren sind der Neubau und der Unterhalt der städtischen Gebäude und Einrichtungen eine der größten Faktoren. Hierzu habe ich meine Positionen im Abschnitt „Perspektive für öffentliche Gebäude und Einrichtungen“ dargestellt.

Durch die bestehende Förderkulisse werden bauliche Maßnahmen zusätzlich gefördert. Dies entlastet den Haushalt der Stadt Gengenbach, darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es Fördergelder nur in Form von Zuschüssen gibt und der Hauptteil der Maßnahmen von städtischer Seite finanziert werden muss. Zudem sind Fördermittel ebenfalls

Steuergelder, mit denen es sorgsam umzugehen gilt. Deshalb will ich mit einem größtmöglichen Maß an Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Verantwortung dafür Sorge tragen, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten.

Die Haushaltshoheit liegt beim Gemeinderat. Aus diesem Grund ist mir eine vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit mit allen Gemeinderatsmitgliedern wichtig. Als Vorsitzender des Gemeinderats möchte ich Impulse für die politische Entscheidungsfindung geben und durch die von der Verwaltung erarbeiteten Grundlagen dem Gemeinderat Auswahlalternativen anbieten. Eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an wichtigen Entscheidungen will ich im Vorfeld ermöglichen. Hierzu möchte ich mit dem Gemeinderat eine Regelung vereinbaren, um die Bürgerbeteiligung sinnvoll in den politischen Entscheidungsprozess einzubinden.

Perspektiven für Wohnraum und Bauprojekte

Weil guter Wohnraum eine Grundvoraussetzung für gute Lebensqualität ist

Die Schaffung von Wohnraum ist eine der zentralen Aufgaben der nächsten Jahre. Der Bedarf an neuen Wohnmöglichkeiten für junge Familien, alleinstehende Menschen, Senioren und Fachkräfte ist groß. Gleichzeitig möchte ich den wachsenden Verkehrs- und Infrastrukturbedarf in einer langfristigen Planung mit der Agenda 2040 berücksichtigen.

Meine Ziele:

- Förderung von Baugruppen und Genossenschaftsbauten, die **bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum** schaffen.
- **Infrastrukturelle Begleitung** neuer Quartiere wie dem HUKLA-Areal, z. B. durch ausreichenden Parkraum, Ärzteversorgung, Nahversorgung, Verkehrsinfrastruktur etc.
- Keine starren Vorgaben für **sozialen Wohnungsbau**, um ungenutzte Flächen zu vermeiden. Stattdessen: Vergabe an Baugruppen, Baugenossenschaften oder die Stadtbau Gengenbach GmbH
- **Vermarktung von Nachnutzungsflächen** wie bspw. dem Bauhof zur Finanzierung der Sanierungen und Neubau öffentlicher Gebäude wie dem Bauhof, der Feuerwehr etc.
- Planung einer zukunftsfähigen und klimafreundlichen **Wärme- und Energieversorgung**. Hier ergeben sich auch mit dem geplanten Wasserstoff-Hub sehr gute Perspektiven für die Stadt Gengenbach.
- Neben dem Wohnungsbau sind auch Bereiche für eine **Einzel-/Doppelhausbebauung** zu planen, auch in den Ortschaften. Wichtig ist, die Neubaubereiche nicht überdimensioniert zu planen und trotzdem eine Erweiterung von Neubauflächen zu ermöglichen. Für wachsende Familien oder Menschen die nach Gengenbach zurückkommen



wollen, fehlt es teilweise an Neubauflächen. Wo es möglich ist, sollen vorrangig Baulücken und Verdichtungsmaßnahmen genutzt werden.

- Der **Genehmigungspraxis** von Behörden kommt bei derartigen Vorhaben eine besondere Bedeutung zu. Wegen der Masse an Maßnahmen und sich ändernder Regelwerke, ist eine enge, vertrauensvolle und unterstützende Abstimmung mit der (Bau-) Verwaltung der zielführende Weg.
- Zusätzlich zu den baulichen Aspekten ist für mich die Einbindung der neu nach Gengenbach ziehenden Menschen ein wichtiges Anliegen. Insbesondere bei der Bildung eines neuen Stadtteils, möchte ich auch **soziale Aspekte** für die Integration der Menschen in die Gengenbacher Gemeinschaft umsetzen. Beispielsweise mit der Vergabe von sogenannten **Patenschaften für „Baumscheiben“**. Die Baumscheiben stehen dabei in der Ausgestaltung und der Bepflanzung den Paten zu Verfügung. Individualität trifft Gemeinwohl, weil alle Anwohner von dem schönen Anblick und der individuellen Gestaltung profitieren.





Gemeinsame Perspektive für Gengenbach

Mit Ihnen möchte ich die Zukunft gestalten – nachhaltig, innovativ und mit Respekt vor dem, was Gengenbach ausmacht. Ich lade Sie ein, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

„Zukunft gestalten – Gutes erhalten. Für ein starkes Gengenbach!“

Auf ein Wort

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, den direkten Austausch mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Gengenbach und seinen Ortschaften, zu pflegen. Ich werde bis zum letzten Tag vor der Wahl dabei mein Möglichstes tun, um an so vielen Türen wie möglich zu klingeln um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Allerdings ist es aufgrund der Vielzahl und Wichtigkeit der Themen leider nicht möglich, bis dahin jeden einzelnen Haushalt persönlich zu besuchen.

Um dennoch in direkten Kontakt zu treten, biete ich gezielte Ortstermine an, bei denen ich in verschiedenen Bereichen von Gengenbach und den Ortschaften für Sie ansprechbar sein werde. Diese Gespräche sind für mich keine symbolische Aktion, sondern ein aufrichtiges Anliegen. Ich möchte von Ihnen erfahren, was Sie bewegt und welche Themen Ihnen am Herzen liegen, um diese in meine Arbeit einfließen zu lassen. Es geht mir nicht nur um Pflichttermine, sondern darum, echten Mehrwert durch Ihre Perspektiven und Wünsche zu schaffen.

Sollte ich die Wahl gewinnen, verspreche ich Ihnen, die Hausbesuche vollständig abzuschließen und an jeder Tür zu klingeln. Nur so kann ich sicherstellen, dass der persönliche Austausch tatsächlich stattgefunden hat und ich Ihren Anliegen gerecht werde.

Perspektiven für Gengenbach – Vorstellung meines Wahlprogramms

Firma Aliseo 17. Januar 2025, 17.30 Uhr

Ortstermine

Bermersbach	24. Januar 2025, 09:00 Uhr, am Haus des Gastes
Wingerbach	24. Januar 2025, 11:00 Uhr, an der Marien-Kapelle
Strohbach	24. Januar 2025, 13:00 Uhr, an der Ortsverwaltung
Schönberg	24. Januar 2025, 15:00 Uhr, Haltestelle am Roßgraben
Fußbach	24. Januar 2025, 17:00 Uhr, beim Parkplatz Forst BW
Innenstadt	25. Januar 2025, 09:00 Uhr, Rathausplatz/Bauernmarkt
Bergach	25. Januar 2025, 12:00 Uhr, am Baden-Powell-Haus
Schwaibach	25. Januar 2025, 14:30 Uhr, an der Ortsverwaltung
Reichenbach	25. Januar 2025, 17:00 Uhr, an der Mönch-Richo-Halle

Zukunft gestalten –

Gutes erhalten.

Für ein starkes Gengenbach!

Sven **MÜLLER**

Kirchstraße 21a • 77656 Offenburg • Telefon 01590 / 4 88 88 33
mail@sven-mueller.online • www.sven-mueller.online

